

Willkommensgruss der Marzilierstklässler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **72 (1968)**

Heft 10

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Willkommensgruß der Marzilierstkläbler

*Vo allne Site sit dir cho, dir liebe, liebe Lüt,
Ja ja, mir wüesses alli scho: Es Fescht wird gfyret hüt.
Dir sit üs willkomme, mir freue-n-is so,
Daß dir grad usgrächnet uf Bärn sit cho.*

*Dir chömet zäme vo Oscht und Wescht
Für ds Prichte allerhand.
Dir chömet zum Geburtstagsfescht
I üses Bärnerland.
's isch füfesibetzgjähig hüt
Hie üses Feschttagshind.
Es freut sich über alli Lüt.
Mir tüe-n-ihm singe gschwind!*

*Mir wünsche dir, Geburtstagschind
vil Glück und Säge itze gschwind.*

*Es offnigs Härz und vil Verstand
Für diner Lüt im ganze Land.
E Hand, wo wohl z'bewahre weiß,
E Chopf, wo gar nid schüücht e Reis
A Orte, wo-n-är no nid gchennt.
Ja gwüß, 's isch mängs ganz anders hüt
als früecher no isch gsy.
Mir läbe inere andere Zyt
Und du ghörsch mit üs dry.*

*Gang du itz rüeiig wyter, di Wäg gäg hundert Jahr,
Mir chöme zfride mit dr, ja gloub is, üs isch wahr:
Mir hei di alli gärn. Mir bruuche di. Du bisch für üs
E schöne, hälle Stärn.*